

**ANFRAGE** von Paul von Euw (SVP, Bauma), Tobias Weidmann (SVP, Hettlingen) und Domenik Ledergerber (SVP, Herrliberg)

Betreffend Gefahr eines Strom-Blackouts im Kanton Zürich

---

Der Kantonsrat Zürich will für den Kanton Zürich eine Co<sub>2</sub>-Netto-Null-Gesellschaft bis im Jahr 2040. Ein Vorhaben mit latenten Gefahren. So outete sich beispielsweise neulich die spanische Stromversorgungssicherheit als äusserst fragil und ungenügend. Aktuell werden die Gründe für einen gemessenen sehr kurzfristigen Leistungseinbruch von 15GW (60% der vorherrschenden Energieproduktion) gesucht. Gemäss der Stromerzeugungskurve in Spanien fehlten unmittelbar vor dem Blackout entscheidende Anteile an Sonnen- und Windenergie. (Quelle *Electricitymaps.com*)

Durch die angestrebte Dekarbonisierung, verbunden mit dem vom Kantonsrat verabschiedeten Ziel Netto 0 bis 2040 im Kanton Zürich, wird der Strombedarf stark ansteigen.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist ein Blackout auch in der Schweiz aufgrund eines Leistungseinbruches, wie ihn Spanien erlebt hat, möglich? Namentlich nach dem geplanten Vollausbau der Sonnen- und Windenergie.
2. Bis zu welchem prozentualen, wie eingangs beschriebenen Leistungseinbruch in der Stromversorgung kann lückenlos durch Redundanzen 100% aufgefangen werden und welche Art Redundanzen werden das sein? Bitte die Frage unter Berücksichtigung des Stromversorgungsszenarios «Netto Null» 2040 beantworten.
3. Hat der Regierungsrat im Vorfeld der Verabschiedung seiner Energiestrategie 2022 (RRB-2022-0947) die Gefahren eines Blackouts untersucht?
  - a. Wenn ja, wo ist dieser Bericht ersichtlich?
  - b. Welche Parameter zur elektrischen Versorgung innerhalb des Kantons müssen zur Ausschliessung eines Blackouts beim geplanten Vollausbau der Sonnen- und Windenergie eingehalten werden?
4. Wie viel Strom wird voraussichtlich innerhalb des Kantons Zürich im Jahr 2040 infolge der Netto-Null-Strategie benötigt? Wir bitten um Aufteilung nach den Verbrauchskategorien:
  - a. Private Liegenschaften,
  - b. öffentlicher Verkehr,
  - c. motorisierter Individualverkehr,
  - d. Gewerbe und Industrie.
5. Mit welchen Mitteln wird der benötigte Strom im Jahre 2035 und im Jahr 2040 für den Kanton Zürich produziert? Bitte um Auflistung nach Primärenergieträger mit dem entsprechenden Anteil an der Gesamtproduktion.

6. Hat sich der Regierungsrat bei den für die Stromversorgung zuständigen Bundesbehörden, Kommissionen, Fachverbänden und Stromversorgungsunternehmen wie dem Bundesamt für Energie, der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom), der Netzgesellschaft Swissgrid sowie dem Fachverband VSE (Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen) über Blackout-Gefahren bei Umsetzung der Zürcher «Netto-Null-Strategie» 2040 informiert und deren Antworten zu der damit verbundenen sicheren Stromversorgung eingeholt?

Paul von Euw  
Tobias Weidmann  
Domenik Ledergerber